

Verhaltenskodex

für Mitarbeiter und Funktionäre des
Bayerischer Dart-Verbands (BDV)

Stand 06. Dezember 2020 – ratifiziert von der Delegiertenversammlung am 06. Dezember 2020

Inhalt

Präambel	2
Toleranz, Respekt und Würde	2
Nachhaltigkeit und Verantwortung für die Zukunft.....	2
Null-Toleranz-Haltung	2
Fürsorge für die Jugend.....	2
Transparenz.....	2
Integrität.....	3
Interessenkonflikte und Zuwendungen	3
Interessenkonflikte.....	3
Geschenke und sonstige Zuwendungen.....	4
Einladungen.....	4
Geschenke, sonstige Zuwendungen und Einladungen seitens des BDV	5
Verfahren.....	6
Partizipation	6
Sportlerinnen und Sportler im Mittelpunkt	6

Präambel

In einer sich rasant wandelnden, globalisierten Welt können Vereine und Verbände des deutschen Sports einen unverzichtbaren Beitrag zur demokratischen und nachhaltigen Entwicklung leisten. Dies erfordert verantwortliches Handeln auf der Grundlage von Transparenz, Integrität, Verantwortlichkeit und Rechenschaftspflicht sowie Partizipation und Einbindung als Prinzipien der Good Governance.

Die im nachfolgenden Ethik-Code definierten Werte und Grundsätze bestimmen das Verhalten und den Umgang miteinander innerhalb unseres Verbandes und gegenüber Außenstehenden.

Der Ethik-Code ist für alle Ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Mitglieder des BDV verbindlich.

Toleranz, Respekt und Würde

Toleranz und Wertschätzung sind die Grundlagen für ein vertrauensvolles Miteinander. Gegenseitiger Respekt sowie die Wahrung der persönlichen Würde und der Persönlichkeitsrechte gewährleisten eine faire, kooperative Zusammenarbeit und sichern die Einheit in der Vielfalt. Diskriminierung in Bezug auf Abstammung oder rassistische Diskriminierung, ethnische Zugehörigkeit, Nationalität, Religion, Alter, Geschlecht, sexuelle Neigung, Behinderung oder politische Haltung ist unzulässig. Belästigungen jeglicher Art werden nicht toleriert.

Nachhaltigkeit und Verantwortung für die Zukunft

Der BDV verpflichtet sich im Interesse der Zukunftssicherung für nachfolgende Generationen zu einer umfassenden nachhaltigen Verbandspolitik, die die Achtung der Umwelt, ökonomische Anforderungen und gesellschaftliche Aspekte in angemessenen Ausgleich bringt.

Null-Toleranz-Haltung

Regeltreue und Fair Play sind wesentliche Elemente im Sport. Geltende Gesetze und Verordnungen sowie sonstige interne und externe Richtlinien und Regeln sind einzuhalten. Gegenüber Rechts- und Pflichtverstößen, insbesondere Doping und Spielmanipulationen, hat der BDV eine Null-Toleranz-Haltung.

Fürsorge für die Jugend

Der BDV hat großes Interesse daran bereits Kinder und Jugendliche durch geeignete Maßnahmen für den Dartsport zu begeistern. Er ist sich dabei seiner Verantwortung für das geistige und leibliche Wohl, und die unversehrte Entwicklung der ihm anvertrauten Kinder und Jugendlichen bewusst. Der BDV achtet bei seinen Veranstaltungen (Werbeaktionen, Trainings, Kadermaßnahmen und Turnieren) präventiv und aktiv auf die Einhaltung des Jugendschutzgesetzes. Des Weiteren agiert er präventiv hinsichtlich der Themen Doping und sexualisierte Gewalt.

Transparenz

Alle für den BDV und dessen Aufgaben relevanten Entscheidungsprozesse sowie die zugrunde gelegten Fakten werden mit größtmöglicher Transparenz und Sorgfalt behandelt.

Dies betrifft insbesondere alle finanziellen sowie personellen Entscheidungen. Vertraulichkeit sowie datenschutzrechtliche Vorgaben werden beachtet.

Integrität

Integrität setzt von persönlichen Interessen und Vorteilen unabhängige Entscheidungsfindung voraus. Wenn persönliche – ideelle oder wirtschaftliche – Interessen bei einer für den BDV zu treffenden Entscheidung berührt werden („Interessenkonflikt“), sind diese offenzulegen. Einladungen, Geschenke und sonstige materielle oder ideelle Vorteile dürfen nur im vorgegebenen Rahmen in transparenter Weise angenommen oder gewährt werden. Die Interessenvertretung für unseren Sport erfolgt in transparenter und verantwortlicher Weise.

Interessenkonflikte und Zuwendungen

Integrität bedeutet, in Ehren- und Hauptamt die Aufgaben für den BDV unabhängig von sachfremden Überlegungen, d.h. von persönlichen Interessen oder Vorteilen auch für nahestehende Personen (z.B. Verwandte, Ehe- und Lebenspartner, Angestellte), wahrzunehmen.

Die folgenden Punkte des Verhaltenskodex beinhalten konkrete Vorgaben, wie die unredliche Beeinflussung von Entscheidungen oder auch nur der Eindruck einer solchen Beeinflussung vermieden werden können.

Interessenkonflikte

Integrität setzt objektive und unabhängige Entscheidungsfindung voraus. Wenn persönliche – ideelle oder wirtschaftliche – Interessen bei einer für den BDV zu treffenden Entscheidung berührt werden („Interessenkonflikt“), sind diese offenzulegen.

- a. Dies bedeutet:
Private Interessen – seien sie ideeller oder wirtschaftlicher Natur – und die Interessen des BDV sind strikt zu trennen. Schon der bloße Anschein, Mitarbeiter würden Entscheidungen für den BDV nicht objektiv und frei von persönlichen Interessen treffen, muss vermieden werden.
- b. Die Funktionäre sowie die hauptamtlichen Führungskräfte legen in einem öffentlich zugänglichen Interessenregister¹ alle materiellen und nicht-materiellen Interessen², die aufgrund ihrer jeweiligen Aufgabe im BDV zu einem Interessenkonflikt führen oder als solcher wahrgenommen werden können, offen.
- c. Wenn bei einer konkreten Aufgabe/Entscheidung³ persönliche Interessen berührt werden können, ist dies offenzulegen und zu klären, ob eine Teilnahme an der Beratung und Entscheidung möglich ist bzw. die Aufgabe einem anderen übertragen wird.
- d. Die Mitarbeiter unterlassen alle Maßnahmen, insbesondere private Geschäfte, die den Interessen des BDV entgegenstehen oder Entscheidungen bzw. die Tätigkeit für den BDV beeinflussen können.

¹ nach Rücksprache mit dem Good Governance- und Datenschutzbeauftragten z.B. auf der Website des Verbandes

² z.B. persönliche Verbindung zu einem Sponsor, zu Medien oder selbständige Aktivitäten im Sport – d.h. Beziehungen, die grundsätzlich geeignet sind, in einer bestimmten Situation einen Interessenkonflikt herbeizuführen, z.B. Einflussnahme von weiteren Organisationen – auch Fördervereinen – in denen BDV-Verantwortliche aktiv sind

³ z.B. wenn es um die Nominierung eines Verwandten in einen Kader oder zu einer Veranstaltung geht, z.B. wenn es um Verhandlungen mit der unternehmerischen Tätigkeit eines Funktionärs – Werbung auf der Homepage des eigenen Landesverbandes – geht, z.B. wenn es um die Genehmigung von Mannschaftsmeldungen des eigenen Vereins geht

- e. Offenzulegen sind ebenfalls persönliche Beziehungen, die über die im Sport übliche Verbundenheit hinausgehen⁴, sowie persönliche Interessen⁵, die mit Mitgliedern, Sportverbänden, Kunden, Lieferanten, Dienstleistern oder sonstigen Geschäftspartnern⁶ sowie Gesellschaftern und/oder Aufgabenbereichen des BDV in Zusammenhang stehen und zu einem Interessenkonflikt im Einzelfall führen können.

Geschenke und sonstige Zuwendungen

Geschenke und sonstige Zuwendungen, die in einem Zusammenhang mit der jeweiligen Aufgabe im BDV stehen bzw. stehen können⁷, dürfen nur im vorgegebenen Rahmen in transparenter Weise angenommen oder gewährt werden.

Dies bedeutet:

- a. Den Funktionären und Mitarbeitern ist es untersagt, Geschenke oder sonstige persönliche Zuwendungen von Mitgliedern, Sportverbänden, Kunden, Lieferanten, Dienstleistern oder anderen Geschäftspartnern des BDV zu fordern oder anzunehmen, wenn der Wert der Zuwendung die gesetzlich vorgeschriebene Höchstgrenze übersteigt. Bei mehrfachen Zuwendungen innerhalb eines Jahres gilt die Grenze entsprechend je persönlichem Anlass. Jeder Versuch einer solchen Zuwendung ist anzuzeigen.
- b. Als Zuwendung gilt auch die Gewährung von Rabatten oder anderen Vergünstigungen⁸.
- c. Wenn Funktionäre und Mitarbeiter des BDV von Mitgliedern, Sportverbänden, Kunden, Lieferanten, Dienstleistern oder sonstigen Geschäftspartnern des BDV Waren oder Dienstleistungen für private Zwecke beziehen, so ist der marktübliche Preis zu bezahlen und dies entsprechend zu dokumentieren (z.B. Quittung) sowie ab einem Wert von € 100 anzuzeigen⁹.
- d. Den Funktionären und Mitarbeitern des BDV ist es ohne ausdrückliche Erlaubnis durch das Präsidium untersagt, für die Vermittlung von Geschäften jeder Art im Zusammenhang mit der Ausübung ihres Amtes für sich oder nahestehende Personen Provisionszahlungen anzunehmen oder sich versprechen zu lassen.
Den hauptamtlichen Mitarbeitern des BDV ist es ohne ausdrückliche Erlaubnis durch den Dienstvorgesetzten untersagt, für andere Organisationen, Vereine, Unternehmen oder Privatpersonen weitere bezahlte Tätigkeiten neben den vom BDV zugewiesenen Arbeiten auszuführen.

Einladungen

Einladungen¹⁰ dürfen nur im vorgegebenen Rahmen in transparenter Weise angenommen werden.

Dies bedeutet:

⁴ z.B. ein Trainer ist mit Eltern von Kadernspielern persönlich befreundet, sie fahren gemeinsam in Urlaub

⁵ z.B. Verwandte von Präsidiumsmitgliedern werden bei einem Lieferanten/Sponsor angestellt, z.B. ein Funktionär überprüft als Kassenprüfer die Kassenführung seines Lebenspartners

⁶ Unter Geschäfte/Geschäftspartnern werden entsprechende dienstliche, d.h. verbandsbezogene, Maßnahmen und Partner(-organisationen) verstanden

⁷ z.B. wenn die Zuwendung in Bezug auf die Verbandsfunktion erfolgt oder als persönlich deklariert wird, ein persönlicher Anlass – unabhängig von der Verbandsfunktion – jedoch nicht gegeben ist (Achtung – hier kann es zu Überschneidungen mit einem Interessenkonflikt kommen)

⁸ z.B. das Hotel, in dem mehrere Trainingslager des Verbandes stattfinden, bietet dem Cheftrainer einen Rabatt für seinen nächsten Familienurlaub an. Anders ist es, wenn der Verband für alle Beschäftigten (und eventuell Ehrenamtlichen) beim Sponsor o.a. einen Rabatt vereinbart hat.

⁹ Dies soll davor schützen, dass – fälschlich – der Eindruck einer unzulässigen Zuwendung entsteht – z.B. der Präsident hat neue Darts und Bekleidung des Sportartikelsponsors

¹⁰ dies gilt für Einladungen von Dritten, d.h. von anderen Sportverbänden, Sponsoren usw. Offizielle Dienstermine, auch wenn sie, wie häufig im Sport, Freizeitcharakter haben (z.B. Besuch Deutsche Meisterschaft) sind davon ausgenommen. Ein Verband

- a. Die Funktionäre und Mitarbeiter dürfen Einladungen zum Essen oder zu Veranstaltungen von Mitgliedern, Sportverbänden, Kunden, Lieferanten, Dienstleistern oder anderen Geschäftspartnern des BDV nur annehmen, wenn dies einem berechtigten geschäftlichen/dienstlichen Zweck dient und die Einladung freiwillig erfolgt.
- b. Einladungen jeglicher Art müssen angemessen¹¹ sein und im Rahmen der üblichen Zusammenarbeit stattfinden (z.B. Essen und Getränke während einer Sitzung oder eines Seminars, ein Empfang im Anschluss an eine Veranstaltung).
Entscheidend ist stets, dass die Einladung einem Geschäftszweck oder der Repräsentation dient und der Eindruck einer unzulässigen Beeinflussung ausgeschlossen ist.
- c. Über den Besuch von wiederkehrenden Veranstaltungen, die Teilnahme an üblichen Besprechungen und vergleichbaren dienstlichen Terminen mit jeweils entsprechender Bewirtung kann nach Absprache pauschal informiert werden bzw. die jeweilige Reisegenehmigung/Reisekostenabrechnung als Information ausreichen.
- d. Soweit es erkennbar um höherwertige Bewirtungen oder Einladungen geht, muss zuvor eine Genehmigung vom Präsidium bzw. vom Dienstvorgesetzten eingeholt werden.
- e. Generell sind häufige Einladungen durch denselben Sportverband, Kunden, Lieferanten, Dienstleister oder sonstigen Geschäftspartner kritisch zu sehen und nur im Ausnahmefall sowie nach entsprechender Genehmigung zulässig.
- f. Einladungen zu kulturellen, sportlichen¹² oder sonstigen Veranstaltungen sind anzuzeigen. Ein Vertreter des Gastgebers muss anwesend sein, um den geschäftlichen Zweck sicherzustellen.

Geschenke, sonstige Zuwendungen und Einladungen seitens des BDV

Der BDV vollzieht seine Interessenvertretung in transparenter und verantwortlicher Weise und unterlässt unzulässige Vorteilsgewährungen an Dritte.

Dies bedeutet:

- a. Die vorgenannten Regelungen zu **Geschenke und sonstige Zuwendungen** und **Einladungen** gelten entsprechend für Geschenke, sonstige Zuwendungen und Einladungen, die der BDV bzw. dessen Mitarbeiter Repräsentanten von Politik und Verwaltung, Mitgliedern, Sportverbänden, Kunden, Lieferanten/Dienstleistern oder sonstigen Geschäftspartnern gewähren.
- b. Insbesondere Mandatsträger/innen, Amtsträger/innen, dem Öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete sowie Mitarbeiter/innen von Abgeordneten und Fraktionen sowie Personen in vergleichbaren Funktionen anderer Nationen¹³ dürfen nur zu Informationsveranstaltungen oder zur Repräsentation z.B. bei Sportveranstaltungen mit jeweils angemessener und sozialadäquater Bewirtung eingeladen werden. Die Mitnahme von Begleitpersonen ist ebenso wenig zulässig wie Einladungen zu Unterhaltungs- und Freizeitprogrammen, soweit sie nicht integraler und sozialadäquater Bestandteil der Information sind. Jeglicher Eindruck einer unzulässigen Beeinflussung ist auszuschließen.
- c. Die Personengruppen gem. b) sind in Veranstaltungen des BDV (z.B. durch einen Vortrag oder die Teilnahme in einem Podium) nur im Rahmen ihrer jeweiligen Funktion und ohne Honorierung einzubinden. Reisekosten sind nur im Rahmen der Reisekostenregelung und soweit die Teilnahme gezielt durch den BDV erbeten wurde, ohne dass eine Repräsentation vorliegt, zu übernehmen.

kann auch als „Belohnung“ seine eigenen Ehrenamtlichen sowie Beschäftigten, einschließlich unterer Ebenen (z.B. Landesverband) zu eigenen Galas u.ä. einladen. Dies sollte aber transparent nach objektiven Kriterien erfolgen, damit es nicht nach Selbstbedienung aussieht.

¹¹ Das ist ein unbestimmter Rechtsbegriff, der nicht weiter konkretisiert werden kann. Der Golfclub kann z.B. nach einem Dienstgespräch in das schicke Clubhaus zum Essen einladen und muss mit seinen Gästen nicht zur Würstchenbude gehen. Wenn der kleine Dartverein ins Golfrestaurant einlädt, wäre das nicht angemessen

¹² Dies betrifft grundsätzlich nicht Diensttermine innerhalb der eigenen Sportart. Allerdings könnte z.B. die VIP-Einladung zur Deutschen Meisterschaft je nach Sachlage (wer lädt wen warum ein?) problematisch sein

¹³ Bei den genannten Personengruppen gelten die Regeln des Strafgesetzbuches zur Bestechung und Vorteilsgewährung, auch in Bezug auf ausländische Amtsträger. Deshalb ist hier besondere Vorsicht geboten.

- d. Einladungen zu kulturellen, sportlichen oder sonstigen Veranstaltungen erfolgen grundsätzlich schriftlich, es ist jeweils darauf zu verweisen, dass die für das Unternehmen oder die Behörde, den Sportverband bzw. entsprechende Institution des Eingeladenen geltenden Compliance-Regeln sowie die steuerlichen Vorgaben zu beachten sind.
- e. Einladungen des BDV sind zu dokumentieren – dies kann auch im Rahmen der üblichen Aktenführung, z.B. durch Teilnahmelisten, erfolgen.

Verfahren

Soweit nach diesen Richtlinien eine Offenlegung, Information, Genehmigung, Anzeige oder Abklärung erforderlich ist, gilt folgendes:

- a. Für die hauptamtlichen Mitarbeiter ist der Dienstvorgesetzte die zuständige Person.
- b. Für den/ Präsidenten ist der Vizepräsident Haushalt und Finanzen zuständig.
- c. Ansprechpartner für alle Personen ist der Good Governance-Beauftragte des BDV.
- d. Offenlegung und Entscheidung sind jeweils zu dokumentieren.
- e. Bei Verstoß von Funktionären und Mitarbeitern des BDV gegen diesen Verhaltenskodex kann Anzeige beim Verbandsgericht des BDV gestellt und die in der Satzung des BDV festgehaltenen Sanktionen beantragt werden. Weitere Schritte, z.B. arbeitsrechtlicher Art, bleiben hiervon unberührt. Unter dem Vorbehalt gegenteiliger Bestimmungen werden Vergehen gegen diesen Verhaltenskodex mit den in der Satzung des BDV festgehaltenen Sanktionen geahndet, ungeachtet, ob sie vollendete Tat oder als Versuch begangen wurden und ob als Teilnehmer, Gehilfe oder Anstifter gehandelt wurde.

Partizipation

Demokratische Mitgliederrechte, insbesondere auch für Jugendliche und Aktive, sowie die Einbindung beteiligter Interessengruppen (Stakeholder) gewährleisten der pluralistischen Struktur entsprechende, zukunftsweisende Entscheidungen.

Sportlerinnen und Sportler im Mittelpunkt

Die Sporttreibenden aller Alters- und Leistungsstufen stehen im Mittelpunkt unseres Engagements. Ihnen zu dienen verlangt eine ethisch geprägte Grundhaltung und pädagogische Ausrichtung von allen Verantwortlichen.